

GUTE UNIVERSITÄT. Teil II

Open Space – Workshop

Wir laden alle ein, die bei der ersten Veranstaltung (Gute Universität) dabei waren und alle, die jetzt neu dazukommen wollen. Wer auch immer kommt, das sind die richtigen Leute, um die Frage zu behandeln, welche Initiativen für eine sozialere und demokratischere Universität umgesetzt werden sollen. Was einzelne oder Gruppen nun konkret angehen wollen, erarbeiten wir in einem Open Space Format. Wir knüpfen dabei einerseits an die Ideen vom letzten Mal an und suchen andererseits weitere und neue. Mit dem Ziel, die Resilienz der Universität in herausfordernden Zeiten zu sichern und auszubauen.

Es eröffnen und schließen an Teil eins an: Anke Bockreis (Fakultät für Technische Wissenschaften), Gundula Ludwig (CGI), Michaela Ralser (Fakultät für Bildungswissenschaften), Kordula Schnegg (Philosophisch-Historische Fakultät) und Ulrike Tanzer (Philologisch-Kulturwissenschaftliche Fakultät).

Die Veranstaltung wird moderiert von Alicia Trepát.

FORMAT

Open Space– Workshop

WANN

Montag, der 16. März, 17:15-19:30

WO

Räume 04K100 und 04M100 (4. Stock, Ágnes-Heller-Haus)

Veranstalter*innen

Initiativgruppe Universität für Demokratie



Raumplan zur Orientierung

Was bisher geschah

Der erste Workshop **Gute Universität** fand am 10.11.25 im Rahmen der Woche der Nachhaltigkeit in Kooperation mit dem Green Office der Universität Innsbruck statt. In dieser ersten Veranstaltung ging es der **Initiativgruppe Universität für Demokratie** vor allem darum, einen Raum für alle an der Universität Innsbruck Tätigen und Studierenden zu schaffen, um Perspektiven für eine sozialere und demokratischere Universität zu erarbeiten, da die Universitäten angesichts von Fakenews, Wissenschaftsskepsis, politischer Einflussnahme von außen sowie interner Strukturschwächen stark unter Druck gesetzt sind.

Die Teilnehmenden am ersten Workshop haben zahlreiche Ideen, Wünsche und Vorstellungen für eine resilientere Universität formuliert, von denen ausgehend nun im Format eines Open Space – Workshops weitergearbeitet wird.

Die Veranstaltung wird von der Initiativgruppe getragen und vom CGI und dem Green Office finanziell unterstützt.